

Trauerandacht in einer Klasse, die vom Tod eines Schülers betroffen ist

Musik im Hintergrund

Eröffnung

Wir begrüßen Euch alle zur Trauerandacht für **N.N.** und beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir sind heute zusammengekommen, weil wir alle sehr betroffen, traurig und verzweifelt darüber sind, dass **N.N.** nicht mehr bei uns ist. Warum nur? Um diese Frage kreist alles seit seinem Tod – auch wenn wir darauf keine Antwort erhalten werden.

Wir sind hier, weil es vielleicht gut tut, in diesen Tagen zusammenzuhalten und gemeinsam zu trauern und für die Angehörigen von **N.N.** zu beten. In allen Fragen nach dem Warum bleibt uns zugesagt: Gott geht mit uns, er weint mit uns, er klagt auch sicher mit uns. Wir hoffen, dass der Tod und das Leid nicht die letzten Worte haben.

Gebet

Allmächtiger Gott,

unser Mitschüler **N.N.** ist tot. Wir können es nicht fassen: sein Platz ist leer, nicht nur für ein paar Tage, sondern für immer. Wir sind erschrocken und traurig. Warum? Warum musste das passieren, warum konnte er nicht gerettet werden? Warum Gott, hast du das zugelassen? Tausendmal die gleiche Frage. Wir spüren, dass wir darauf wohl nie eine akzeptable Antwort erhalten werden. Wir suchen nach Worten, die helfen und trösten und Hoffnung schenken. Vielleicht sind aber auch Worte voll Wut und Verzweiflung in uns über seinen Tod. All das bringen wir vor Dich, Gott.

Wir wollen **N.N.** nicht vergessen: seinen Namen, sein Gesicht, sein Wesen.

Schreib Du seinen Namen in das Buch des Lebens, damit er bleibt in Ewigkeit.

Amen.

Meine Erinnerungen an

In den vielen Gesprächen in den letzten Tagen wurde immer wieder von **N.N.** erzählt, von seinen Vorlieben, seiner Wesensart, von Erinnerungen an ihn. Wir möchten Euch einladen, eine Begebenheit, etwas das euch zu **N.N.** einfällt, auf ein Blatt Papier zu schreiben. Wir wollen danach unsere Erinnerungen einander vortragen und miteinander teilen.

Instrumentalmusik

Austauschen der Erinnerungen

Gemeinsames Lied: Du bist das Leben

Lesung (Joh 11,21-26)

Auch in der Bibel machen Menschen Erfahrungen mit dem Tod, die sie traurig machen. Zugleich schöpfen sie neue Hoffnung aus dem Glauben, dass Gott sie auch im Tod nicht alleine lässt.

In jener Zeit sagte Marta, die Schwester des Lazarus, zu Jesus: „Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.“ Jesus sagte zu ihr: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Marta sagte zu ihm: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.“ Jesus erwiderte ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“

Gebet

Guter Gott, ich suche ein Haus für meine Trauer, für meinen Schmerz.
Ich suche ein Wort für meine Trauer, eine himmelschreiende Klage,
einen Schrei, nach Gerechtigkeit, Erkenntnis, ein Gebet der Hoffnung.
Ich suche einen Menschen, der mich hört, einen Gott, der mich tröstet.

Fürbitten:

So wollen wir Gott unsere Trauer, unseren Schmerz und vor allem die Menschen anvertrauen, die in dieser schweren Zeit Trost und Hoffnung brauchen.

1. Wir bitten Dich für **N.N.**: um Geborgenheit bei dir und in unseren Herzen. Für ihn soll diese Kerze brennen, für ihn wollen wir beten.
2. Für seine Familie: um Trost und Kraft und Zusammenhalt. Für sie soll diese Kerze brennen, für sie wollen wir beten.
3. Für seine Freunde: für Zuversicht und Hoffnung. Für sie alle soll diese Kerze brennen.
4. Für uns als Klasse und für alle Menschen, die traurig sind: Hilf uns einander beizustehen. Für uns alle soll diese Kerze brennen.

Unsere Bitten, unsere Not und unser Schweigen vertrauen wir dir an, guter Gott.

Vaterunser

Schlussaktion Sterne

Schon immer waren die Sterne ein Sinnbild für Verstorbene, die fern und doch bei uns sind und in unseren Alltag hinein strahlen.

→ Als Zeichen der Nähe auch in dunklen Zeiten und als Erinnerung an **N.N.** werden Leuchtsterne an alle Schüler verteilt.

Segen

Lied: Miteinander gehn